

Teilhaushalt 7000 Amt für Abfallwirtschaft 2014

Berechnung der Gebühreobergrenze auf Basis der Kostenrechnung (Euro)

Bezeichnung	Gebühr für Restmüllbehälter*	Annahmegebühr	Abfallmuldengebühr	Pressbehältergebühr	gesamt
Personalaufwendungen	14.870.124	53.318	236.359	82.180	15.241.981
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.059.026	614.087	550.825	576.686	22.800.624
nachrichtlich: davon für Müllverbrennung	7.065.086	347.090	380.870	486.432	8.279.478
Abschreibungen und Zinsen (Kalk. Kosten)	2.745.824	280.549	29.000	2.536	3.057.909
Gesamtkosten	38.674.974	947.954	816.184	661.402	41.100.514
Sonstige Einnahmen	2.457.000	0	0	0	2.457.000
vorläufiger Gebührenbedarf	36.217.974	947.954	816.184	661.402	38.643.514
einbezogener Ergebnisausgleich 2011**	-934.958	0	13.369	29.098	-892.491
einbezogener Ergebnisausgleich 2012***	0	0	18.077	0	18.077
endgültiger Gebührenbedarf	35.283.016	947.954	847.630	690.500	37.769.100
Gebührenaufkommen	35.281.197	945.275	843.130	690.090	37.759.692
Kostendeckungsgrad in %	100,0	99,7	99,5	99,9	100,0

*: incl. Wertstoff- und Bioabfallentsorgung

** : teilweise Einbeziehung Überdeckung bei Restmüll, vollständige Einbeziehung Unterdeckung bei Abfallmulden und Pressbehälter
(Entscheidung über die saidierte Restüberdeckung bei Restmüll von ca. 2,3 Mio € wird zurückgestellt)

***: Einbeziehung Unterdeckung bei Abfallmuldengebühr

Berechnung der Gebühr für "Restmüllbehälter" (incl. Bio- und Wertstoffentsorgung) für 2014

Euro
 38.674.974,00
 -2.457.000,00
 -934.958,45
 35.283.015,55

Gesamtkosten laut SAP-Aufteilung 2014
 abzgl. sonstige Erlöse
 Ergebnisausgleich 2011 (Gutschrift)
 Gebührenbedarf 2014 (jeweils s. Übersicht Teilhaushalt, "Restmüllgebühr", Anl. 3)

Gebührenaufkommen

Monatsgebühr bei 14-tägig einmaliger Entleerung der Restmüllgefäße (Mehrfachentleerung, Verpressung, Gemeinschaftsbehälter, Nachlass Selbstkompostierer sind anteilig eingerechnet)

Bezeichnung der Abfallbehälter	Zu berücksichtigende Behälter; Recheneinheiten (PME)	Gebührensatz Euro		Monats-Summe
		alt	neu	
§ 4 Abs. 1 der Satzung*				
80 I-MGB	10.400	24,07	24,07	250.328,00
110/120 I-MGB	11.813	30,01	30,01	354.508,13
240 I-MGB	12.612	57,75	57,75	728.343,00
770 I-MGB	1.510	184,98	184,98	279.319,80
1100 I-MGB	4.285	242,46	242,46	1.038.941,10
*: Vollservice				
§ 4 Abs. 2 der Satzung (PME)	1.287	30,01	30,01	38.622,87

§ 6 Abs. der Satzung**				
80 I-MGB**	3.855	21,42	21,42	82.574,10
120 I-MGB**	1.931	26,71	26,71	51.577,01
240 I-MGB**	862	51,40	51,40	44.306,80
770 I-MGB	75	184,98	184,98	13.873,50
1100 I-MGB	238	242,46	242,46	57.705,48
**: Nullservice (11% Abschlag)				
Gebührenaufkommen insg.:				2.940.099,79
Gebührenaufkommen Jahres-Summe:				35.281.197,48

Kostendeckungsgrad: 100,0%

Berechnung der Gebühren "Annahmegebühr" (Umladestation, Nordbeckenstrasse, Maybachstrasse) für 2014

Gesamtkosten laut SAP-Aufteilung 2014 Euro 947.954,00
 abzgl. sonstige Erlöse 0,00
 Gebührenbedarf 2014 (jeweils s. Übersicht Teilhaushalt, "Annahmegebühr", Anl. 3) 947.954,00

Berechnung des Gebührenaufkommens

Bezeichnung	Gebühr Euro je Gebührentfall/Tonne alt	Gebühr Euro je Gebührentfall/Tonne neu	Anzahl der voraussichtlichen Gebührentfälle/Tonnen	Gebührenaufkommen neu Euro
thermisch behandelbare Abfälle	240		920	220.800,00
nicht thermisch behandelbare Abfälle	100	240		
PKW Reifen ohne Felgen	4	100	5	500,00
LKW Reifen mit Felgen	11	4	1.500	6.000,00
LKW Reifen ohne Felgen	15	11	800	8.800,00
LKW Reifen mit Felgen	25	15	10	150,00
Pauschale Rest- und Sperrmüll	10	25	1	25,00
Pauschale Bauschutt und Gips	12	10	49.000	490.000,00
Asbestabfälle	12	12	13.000	156.000,00
Mineralfaserabfälle	6	12	1.100	13.200,00
Holz mit schädl. Verunreinigungen	6	6	2.200	13.200,00
			6.100	36.600,00
				Gebührenaufkommen
				945.275,00

Kostendeckungsgrad: 99,7%

Berechnung der "Abfallmuldengebühr" für 2014

Gesamtkosten laut SAP-Aufteilung 2014	Euro	816.184,00
abzgl. sonstige Erlöse		0,00
Ergebnisausgleich 2011 (Lastschrift)		13.369,33
Ergebnisausgleich 2012 (Lastschrift)		18.076,80
Gebührenbedarf 2014 (jeweils s. Übersicht Teilhaushalt, "Abfallmuldengebühr", Anl. 3)		847.630,13

<u>Gebührenaufkommen</u>	Gebührensätze alt Euro	Gebührensätze neu Euro	Gesamt neu Euro
3.950 Abholungen 5 cbm-Umlieermulden	194	194	766.300,00
150 Abholungen 7 cbm-Absetzmulde	303	303	45.450,00
60 Abholungen 20 cbm-Absetzmulden	523	523	31.380,00
		Gebührenaufkommen	843.130,00

Kostendeckungsgrad: 99,5%

Berechnung der "Pressbehältergebühr" für 2014

Gesamtkosten laut SAP-Aufteilung 2014	Euro	661.402,00		
abzgl. sonstige Erlöse		0,00		
Ergebnisausgleich 2011 (Lastschrift)		29.097,67		
Gebührenbedarf 2014 (jeweils s. Übersicht Teilfraushalt, "Pressbehältergebühr", Anl. 3)		690.499,67		
<u>Gebührenaufkommen</u>				
610 Abholungen bis 10 cbm Inhalt			Gebührensätze alt Euro	761
140 Abholungen über 10 cbm Inhalt				1.253
			Gebührensätze neu Euro	821
				1.352
			Gesamt neu Euro	500.810,00
				189.280,00
			Gebührenaufkommen	690.090,00

Gebührenerhöhung 7,9 %

Kostendeckungsgrad: 99,9%

Kalkulation Nachlass wegen Nichtnutzung der Biotonne

a) Selbstkompostierer

Gesamtgebührenbedarf Restmüll

davon für Biosammlung (Vorhaltekosten für Vergärung selbst sind zu entrichten da theoretisch jederzeit Umstieg auf Biotonne möglich)
Nachlass in % (unverändert)

35.283.016,00 Euro
4.319.298,00 Euro
12

b) Von der Bioentsorgung ausgeschlossene Gewerbebetriebe

Gesamtgebührenbedarf Restmüll

davon für Biosammlung und -vergärung (Leistungen stehen den betr. Betrieben auch theoretisch nicht offen, da von Bioentsorgung ausgeschlossen)
Nachlass in % (unverändert)

35.283.016,00 Euro
7.126.511,00 Euro
20

Berechnung "Zuschlag für maschinell verpresste Abfälle"

Nach Erhebungen des Fachamts sind Behälter mit verpressten Abfällen durchschnittlich 85 % schwerer als Behälter mit unverpressten Abfällen.

Der auf die Entsorgung der Abfälle entfallende Anteil an den Gesamtkosten der Müllgebühr beträgt rund 32 % (rund 7 Mio Euro für die Müllverbrennung und rund 4,3 Mio Euro für die Sortierung bei einem Gesamtgebührenbedarf von rund 35,2 Mio Euro / s. unten bzw. Übersicht Teilhaushalt).

Aus diesen beiden Faktoren ergibt sich rechnerisch, dass der erhöhte Aufwand für die Entsorgung der verpressten Abfälle durch einen Zuschlag auf die reguläre Gebühr i.H.v. gerundet 27 % abzugelten ist.

Bezeichnung	Gebühr für Restmüllbehälter
Gebührenbedarf 2014	35.283.016,00 Euro
darin enthalten für Müllverbrennung	7.065.086,00 Euro
darin enthalten für Sortierung	4.270.498,96 Euro
Summe der Kosten für Verbrennung und Sortierung	11.335.584,96 Euro
Prozentanteil am Gebührenbedarf	32%
Zuschlag somit (Prozentanteil x 0,85; s.o.)	27%
Zuschlag alt	26%

Berechnung Gebühr "Gesonderte Anfahrt / Fehlbefüllung / Sonderleerung"

1.: Gesonderte Anfahrt* / Fehlbefüllung

Durchschnittliche Anfahrtszeit zur Abholung außerhalb einer regulären Entsorgungstour

20 Minuten

Kosten:	Euro
Fahrzeug Stundensatz mit Fahrer	95,90
3 Lader Stundensatz	117,00
Gesamtkosten je Stunde	212,90
Pauschale für reine Anfahrt / Gebühreobergrenze danach	70,97
Gebühr "gesonderte Anfahrt / Fehlbefüllung" Vorschlag neu	70,00
Gebühr "gesonderte Anfahrt / Fehlbefüllung" alt	77,00

Insgesamt belaufen sich die Einnahmen aus dieser Position auf jährlich lediglich rund 15.000 Euro.

2.: Sonderleerung

Bei "Sonderleerung" (zusätzliche Anfahrt und zusätzliche Leerung) zzgl. Pauschale i.H.v. 16 % (gerundet) der Restmüllgebühr des betr. Behälters (rund 32 % der Gebühr fallen an für die Entsorgung; da es sich aber um eine Monatsgebühr für 2 Leerungen handelt nur die Hälfte pro Leerung, Anfahrt über 70 Euro pauschal abgegolten).

Beispielsberechnung:

Reguläre Gebühr 240 Liter Behälter mtl. 57,75 Euro; bei Sonderleerung 70 Euro für Anfahrt zzgl. 16 % der Gebühr für die Entsorgung des Behälterinhalts (= 9,24 Euro)
Summe = 79,24 Euro

*: Eine "gesonderte Anfahrt" fällt an, wenn das Müllfahrzeug ein Grundstück ausserhalb der regulären Entsorgungstour anfährt.

Ermittlung des Zinssatzes für die Berechnung der kalkulatorischen Kosten

Anlage 11

Bis zum Jahr 2006 wurde zur Ermittlung des Zinssatzes zur Berechnung der kalkulatorischen Kosten ein Mischzinssatz angewendet, der das Verhältnis von Fremd zu Eigenkapital über einen Zeitraum von 10 Jahren widerspiegeln sollte. Beim Fremdfinanzierungsanteil wurden dabei die neu aufgenommenen Kredite während des Betrachtungszeitraums zu Grunde gelegt.

Da es in den vergangenen Jahren mehrfach nicht zu Darlehensaufnahmen gekommen ist, die "alte" Berechnungsformel aber auch Daten zur Zinshöhe aus solchen Jahrgängen enthielt, hat dies zu einer gewissen Unschärfe des Marktzinssatzes geführt.

Um in Zukunft auf einen möglichst realistischen Zinssatz zur Berechnung der kalkulatorischen Kosten zurückgreifen zu können und gleichzeitig im Sinne der Gebührenkontinuität wenig Schwankungen im Zinsniveau zu haben, wurde nun ein möglichst einfacher und transparenter Weg zur Zinsermittlung gewählt.

Zukünftig wird allein der gewichtete (Zins-)Mittelwert aller tatsächlich zu einem festgelegten Stichtag vorhandenen Darlehensverbindlichkeiten der Stadt Karlsruhe Grundlage zur Ermittlung des Zinssatzes für die Berechnung der kalkulatorischen Kosten sein. Dabei wird die bereits getilgte Kredithöhe berücksichtigt, so dass eine möglichst aktuelle, exakte und transparente Basis zur Berechnung vorliegt.

Zum Stichtag 30.06.12 hielt die Stadt Karlsruhe insgesamt 61 Kredite, deren Nominalhöhe 282.944.753,41 Euro betrug.

Davon waren bereits 132.747.897,38 Euro getilgt, so dass sich auf den Restbestand von 150.196.856,03 Euro eine rechnerische Durchschnittsverzinsung von 4,390 % ergab.

Für den Doppelhaushalt 2013/2014 wird daher weiterhin ein Zinssatz von 4,5 % zugrunde gelegt.

Verrechnung von Kostenüber- und Kostenunterdeckungen bei
den Gebühren für die Abfallwirtschaft
- Ergebnisausgleich nach § 14 KAG für THH 7000 -

Stand <u>vor</u> dem vorgeschlagenen Ergebnisausgleich		
	2011	2012
auszugleichen bis spätestens	2016	2017
Restmüllgebühr	3.294.958,45 €	1.000.331,04 €
Annahmegebühr	0,00 €	-140.408,80 €
Abfallmuldengebühr	-13.369,33 €	-18.076,80 €
Pressbehältergebühr	-29.097,67 €	-79.325,36 €
Gesamt	3.252.491,45 €	762.520,08 €

Stand <u>nach</u> dem vorgeschlagenen Ergebnisausgleich		
	2011	2012
auszugleichen bis spätestens	2016	2017
Restmüllgebühr	2.360.000,00 €	1.000.331,04 €
Annahmegebühr	0,00 €	-140.408,80 €
Abfallmuldengebühr	0,00 €	0,00 €
Pressbehältergebühr	0,00 €	-79.325,36 €
Gesamt	2.360.000,00 €	780.596,88 €